

## „Goldener Ehrenring“ für Wolfgang Rühlig

Sächsischer Handwerkstag würdigt außergewöhnlichen ehrenamtlichen Einsatz für Belange des Handwerks

An der Spitze der Chemnitzer Handwerkskammer wurde letzte Woche während eines feierlichen Empfangs, dem auch der Sächsische Staatsminister Steffen Flath und Landtagspräsident Erich Iltgen sowie Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig beiwohnten, offiziell der Stabwechsel von Wolfgang Rühlig an Dietmar Mothes vollzogen. Aus diesem Anlass wurde das langjährige Handwerks-Vorstandsmitglied und Chemnitzer Kammerpräsident Wolfgang Rühlig mit dem „Goldenen Ehrenring des Sächsischen Handwerks“ für sein außergewöhnliches Engagement für das Handwerk ausgezeichnet. Der Bauingenieur, viele Jahre auch Vizepräsident des Baugewerbeverbandes im Freistaat, nahm die Ehrung am Mittwoch entgegen. In der Laudatio verwies Handwerks-Vorstandsmitglied Joachim Dirschka insbesondere auf Rühligs Verdienste seit der deutsch-deutschen Wiedervereinigung. So war der heute 74-Jährige nicht nur Mitbegründer der Kreishandwerkerschaft sowie des Sächsischen Baugewerbeverbandes, sondern gehörte bis zu seinem Ausscheiden Ende 2006 ebenso der Vollversammlung der auf demokratischem Wege neu errichteten Handwerkskammer Chemnitz an. Hier



Der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks Otto Kentzler (re.) beglückwünschte Kammerpräsident Wolfgang Rühlig. Hier mit dessen Amtsnachfolger Dietmar Mothes (Mitte). Foto: Schmidt

zunächst zum Vizepräsidenten gewählt, übernahm Rühlig 1996 für zehn Jahre die Kammer-Präsidentschaft. In diesem Ehrenamt war er zugleich Vorstandsmitglied beziehungsweise – von 1997 bis 2000 – Präsident des Sächsischen Handwerks. Der „Goldene Ehrenring“ ist die höchste Auszeichnung der Spitzenorganisation des Handwerks im Freistaat. Zuletzt war diese Auszeichnung Mitte der 1990er Jahre Rühligs Amtsvorgän-

ger, dem damaligen Chemnitzer Kammerpräsidenten Walter Hartwig, verliehen worden. Der neue Chemnitzer Kammerpräsident Dietmar Mothes, Chef des gleichnamigen Straßen- und Tiefbau Unternehmens beschäftigt gegenwärtig 85 Mitarbeiter. Seit 1994 ist er stellvertretender Vorsitzender der Meisterprüfungskommission und seit 2001 Vorstandsmitglied und Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz. ●

## Buch über Lokomotivkönig erschienen

Letzte Woche wurde an der Hartmann-Lokomotive in der Dauerausstellung des Industriemuseums ein Buch mit dem Titel „Richard Hartmann. Vom Zeugschmied zum säch-

sischen Lokomotivkönig“ vorgestellt. Der Titel erscheint aus Anlass des bevorstehenden 200. Geburtstages von Richard Hartmann im Jahr 2009. Der Autor dieser Schrift,

Günther Reiche, zugleich Verfasser des Buches „Richard Hartmann und seine Lokomotiven“ stellte das Buch persönlich vor. Erhältlich ist die Neuerscheinung ab sofort in allen Buchhandlungen zum Preis von 4,95 Euro ●

## Mobil durch Chemnitz

Weitere 60 Stadtfahrräder im Angebot für Saison 2007

Bei den Mitarbeitern des Projektes Chemnitzer Stadtfahrrad laufen die Vorbereitungen für die Radsaison 2007 auf Hochtouren. Davon konnte sich die Redaktion vor Ort beim Projektträger, dem „Chemnitzer Gewölbegänge“ e. V. in der Bildungswerkstatt Chemnitz (BWC), Annaberger Straße 73, vergangene Woche überzeugen. In den Ausbildungsräumen der BWC werden die vormontierten Räder vom Kooperationsbetrieb Auto & Freizeit zum Stadtfahrrad mit den unverwechselbaren Schutzblechen und Gepäckträgern gestylt. Das übernehmen zurzeit vier Lehrlinge, die hier ihr erstes Jahr der Ausbildung zum Fahrradmonteur absolvieren. Unter Leitung von Steffen Triemer vom Gewölbegänge e.V. und Werner Kühn von der BWC ler-



Mario Weikum, Michael Pöttrich und Karsten Blum gehören zu den Lehrlingen, die im BWC zum Fahrradmonteur ausgebildet werden. Foto: Schmieder

nen die Azubis vor allem sehr praxisnah die Fertigkeiten für ihren Beruf.

Übrigens lernen vor Ort rund 700 Lehrlinge über eine so genannte

Verbundausbildung. So ist es nicht von ungefähr, dass die Schweißarbeiten an den Schutzblechen ebenfalls von Lehrlingen ausgeführt werden. Fortsetzung Seite 3

## Firmen-Geschichte erforscht

Praxisnähe im Studium verdanken fünf Studierende der TU einer Kooperation zwischen ihrer Universität und dem Sächsischen Industriemuseum. Sie erweitern jetzt dessen multimediales Informationssystem mit Beispielen aus der sächsischen Industriegeschichte. Dank der Zusammenarbeit mit dem Chemnitzer Staatsarchiv standen ihnen dafür bisher kaum veröffentlichte Informationen zur Verfügung.

So wandte sich Oliver Schmidt, Student der Europäischen Geschichte dem dramatischen Ende der Pöge Elektrizitäts-Aktiengesellschaft zu. Seine Kommilitonen Nicole Zimmermann und Mandy Haase untersuchten die Firma Schubert & Salzer bzw. den VEB VERO Olbernhau. Lars Förster, der im dritten Semester Europäische Geschichte studiert, nahm die Erfolgsstory des Schönherrschen

Systems von 1852 bis 1872 unter die Lupe. Er möchte dieses Thema noch vertiefen und seine Bachelorarbeit darüber schreiben. Das Informationsmodul zur Historie der Wanderer-Werke von Alexander Hallasch, Student der Politik und Neuerer und Neuester Geschichte, ist noch in Arbeit. Wissenschaftliche Texte nutzerfreundlich zu formulieren sei die Herausforderung des Vorhabens gewesen, erklärt Dr. Rita Müller, Referentin des I-Museums und Verantwortliche für das multimediale Informationssystem. Als besonderen Service für Besucher stellt sie Dateien der Studenten als PDF-Format in das System. Das ermöglicht sowohl das Herunterladen als auch das Ausdrucken der Seminararbeiten. „Besonders Schüler nutzen gern dieses Angebot für die Recherche eigener Hausarbeiten“, so Müller. ● (ab/red eh)

## GGG verkündet Mietanpassung

Die GGG wird zum 1. April dieses Jahres eine Mietanpassung um 2,5 Prozent vornehmen. Rund 15.000 der insgesamt rund 35.000 GGG-Wohnungen sind von dieser Anhebung der Grundmieten betroffen. Eine entsprechende Information der Mieter erfolgt in diesen Tagen. Die GGG reagiert mit diesem Schritt erstmals seit Sommer 2003 auf die seither deutlich gestiegenen Mehrbelastungen für das Unternehmen. Im Wesentlichen begründet ist die aktuelle Mietanpassung in der bundesweiten Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 auf 19 Prozent. Diese Erhöhung betrifft das Bau-, Sanierungs- und Instandhaltungsprogramm der GGG für 2007 in Höhe von rund 37 Millionen Euro sowie die Bewirtschaftungskosten leerstehender Wohnungen in Höhe von 6 Millionen Euro. Belastet wird das Unternehmen weiterhin durch nichtumlagefähige Kosten aus der Straßenausbauschuld, steigende Energiekosten sowie durch die Einführung der Energieausweispflicht ab 2008. Fortsetzung auf Seite 3

## Vertreter Sächsischer Städte berieten zum Stadtumbau

Vertreter von 20 sächsischen Städten, des sächsischen Innenministeriums, aller Regierungspräsidien und der Förderbank SAB trafen sich am Donnerstag, den 25. Januar mit dem Baudezernat zum Erfahrungsaustausch in Chemnitz. Die „AG Stadtumbau“ ist ein Netzwerk von Fachexperten, darunter mehrere Baubürgermeister, die in ihren Städten seit Jahren den Stadtumbauprozess durchführen. Die Vertreter der Städte beraten sich mehrmals jährlich zu aktuellen Themen des Stadtumbaus, der Stadtsanierung und der „Sozialen Stadt“. Dabei werden die vielfältigen Erfahrungen untereinander ausgetauscht und gemeinsam an Lösungen für die verschiedenen Problemlagen der Städte gearbeitet. Nachdem vor Jahren noch der Umgang mit den großen Plattenbausiedlungen im Vordergrund stand, geht es nun verstärkt um die Steuerung des Umbaus in der gesamten Stadt, vom Erhalt und Aufwertung bis zum Rückbau. Die Zusammenarbeit mit dem Ministerium und der Förderbank

hilft, auch auf Landesebene geeignete Instrumente und Förderprogramme zu entwickeln, die in den Städten die größtmögliche Wirkung bringen. Auf der Tagung der AG beschrieb Baubürgermeisterin Petra Wesseler die Strategie der Stadtentwicklung in Chemnitz und die aktuelle Situation im Stadtumbau. In diesem Zusammenhang wies sie auch auf die öffentliche Diskussion zum Umgang mit der Altbausubstanz hin. Die Vertreter der sächsischen Städte und des Ministeriums bekräftigten die Notwendigkeit des Chemnitzer Weges. Es wurde vereinbart, dazu in den nächsten Monaten besonders folgende Themen in den Mittelpunkt der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu stellen: Finden von besseren Kommunikationswegen zum Verständnis der Bürger und der Umgang mit Denkmalschutz und Bausubstanz der Gründerzeit im Stadtumbau sowie Stadtteilmanagement und Modelle von Partnerschaften mit Eigentümern und Bewohnern. ●

# Ortsübliche Bekanntmachung

gemäß § 17 Abs. 4 des Sächsischen Eigenbetriebesgesetzes (SächsEigBG)

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2005 des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 13. Dezember 2006:

1. die Feststellung des von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Prüfbericht vom 24. Juli 2006) und vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz (Bericht-Nr. 45/2006 vom 09. Oktober 2006) geprüften Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2005 des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz.

1.1. die Bilanzsumme 4.572.541,19 €  
 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf:

- das Anlagevermögen 3.124.334,79 €  
 - das Umlaufvermögen 1.385.804,68 €

- den Rechnungsabgrenzungsposten 62.401,72 €

1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf:

- das Eigenkapital 1.949.267,99 €  
 - die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen 1.169.893,67 €

- die sonstigen Rückstellungen 1.104.663,35 €

- die Verbindlichkeiten 241.078,50 €

- den Rechnungsabgrenzungsposten 107.637,68 €

2. das Jahresergebnis in Höhe von -6.380.077,68 €  
 durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in voller Höhe auszu-

gleichen.

3. die Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz für das Wirtschaftsjahr 2005.

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt: Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des „DASTietz“, Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz, Chemnitz, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstel-

lung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in

Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“ Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfern erstattet. Dresden, den 24. Juli 2006

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 gez. Möller gez. ppa. Donat  
 Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden dem Sächsischen Rechnungshof als überörtliche Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Abs. 4 SächsEigBG zugeleitet. Der Sächsische Rechnungshof hat mit Schreiben vom 4. Oktober 2006 den Bericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und dem Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz zum 31. Dezember 2005 den abschließenden Vermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz liegen am Tag nach der ortsüblichen Bekanntmachung für den Zeitraum von sieben Arbeitstagen in der Zentralen Verwaltung, Moritzstraße 20, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Chemnitz, den 24. Januar 2007  
 Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin (Dienstsiegel)

# Amtsblatt

**Impressum**  
**HERAUSGEBER**  
 Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin  
**SITZ**  
 Markt 1, 09106 Chemnitz  
**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES**  
**CHEFREDAKTEUR:** Andreas Bochmann  
**REDAKTION**  
 Monika Ehrenberg  
 Tel. (0371) 4 88 15 33,  
 Fax (0371) 4 88 15 95  
**VERLAG**  
 Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
 Tel. (0371) 65 62 00 50,  
 Fax (0371) 65 62 70 05  
 Abonnement mtl. 11,- €  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
 Christian Jaeschke  
 Achim Schröder  
**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**  
**OBJEKTLICHTUNG**  
 Kerstin Schindler,  
 Tel. (0371) 65 62 00 50  
**ANZEIGENBERATUNG**  
 Antje Landrock,  
 (0371) 65 62 00 51  
 Hannelore Treptau,  
 (0371) 65 62 00 52  
**SATZ**  
 HB-Werbung  
 u. Verlag GmbH & Co. KG  
**DRUCK**  
 Chemnitzer Verlag  
 und Druck GmbH & Co. KG  
**VERTRIEB**  
 Sachsen Express Chemnitz  
 Reklamationservice Vertrieb  
 Tel. (0371) 65 62 12 19  
 u. 65 62 12 05  
**E-MAIL**  
 amtsblatt@blick.de  
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste  
 Nr. 7 vom 1.10.2005



## Amtsblatt - jede Woche neu!

### Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich -

am 14. Februar 2007, 19.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf

- Tagesordnung:** vom 10.01.07
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
  2. Feststellung der Tagesordnung
  3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates - öffentlich -
  4. Einwohnerfragestunde
  5. Informationen, Allgemeines
  6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates - öffentlich -
  - Dr. med. Müller, Ortsvorsteher

### Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

am 12. Februar 2007, 19.00 Uhr, im Sitzungsraum des Rathauses, 09224 Chemnitz OT Mittelbach Hofer Str. 27

- Tagesordnung:** und zur Vereinsförderung
1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
  2. Feststellung der Tagesordnung
  3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 15.01.2007
  4. Beratung zum Haushalt 2007
  5. Informationen des Ortsvorstehers
  6. Anfragen der Ortschaftsräte
  7. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach
  - R. Neuber  
Ortsvorsteher

### Brennholz für Eigenbedarf

Der Staatsbetrieb Sachsenforst bittet die Bevölkerung in den nächsten Monaten (voraussichtlich bis Ende April) von Anfragen zur selbständigen Brennholzaufbereitung auf Schadflächen abzusehen. Alle Vereinbarungen über nichtgewerbliche Selbstwerbung von Holz sind hiermit ungültig. Die Aufbereitung von Bruchholz ist mit erheblichen Gefahren verbunden und nicht für Brennholzseltstwerber geeignet. Nach Aufarbeitung der Waldflächen durch schwere Technik können dann einzelne gebrochene Bäume zu folgenden Orientierungspreisen vergeben werden.

**Selbstwerbung der Holzarten Orientierung**  
 Euro je fm (m³): Hartlaub 28 Euro; Weichlaub 24 Euro; Nadel 20 Euro  
 Der Nachweis eines absolvierten Motorsägenlehrganges ist für eine Vereinbarung über nichtgewerbliche Selbstwerbung von Holz erforderlich.

### Blutspende

- Mittelschule, Rathausplatz 9  
 21.2.07, 15.30 bis 19 Uhr Chemnitz, André-Gymnasium, Henriettenstr.35  
 8.2.07, 15.30 bis 18.30 Uhr, Euba, Grundschule, An der Kirche 2  
 8.2.07, 16 bis 18.30 Uhr, Röhrsdorf, Schule, Beethovenweg 44  
 9.2.07, 7.30 bis 11.30 Uhr, Chemnitz Agentur für Arbeit, H.-Lorenz-Str. 20  
 12.2.07, 15 bis 18.30 Uhr, Wittgensdorf, Mittelschule, Rathausplatz 9

23.02.2007, 15.30 bis 18.30 Uhr, Chemnitz, Nikolaus-Kopernikus-Schule, Albert-Köhler-Straße 48  
 Montag bis Donnerstag, jeweils 8 bis 12 Uhr und 14-19 Uhr sowie am Freitag, jeweils 8 bis 12 Uhr: Blutspendedienst ITM Chemnitz, Zeisigwaldstraße 103  
 Terminänderungen sind möglich!

# Mobil durch Chemnitz

Weitere 60 Stadtfahrräder im Angebot für 2007

Fortsetzung von Seite 1

Eine runde Sache, das Zusammenspiel von Ausbildung und gemeinnütziger Arbeit, aus der schließlich ein Produkt hervorgeht, das bei Chemnitzern wie auch bei Touristen sehr gefragt ist.

„Die Räder“, so Lia Häßler vom Trägerverein, „waren im vergangenen Jahr ständig ausgebucht. Deshalb werden wir 2007 die 33 Drahtesel nochmals um weitere 60 aufstocken.“ Bis zum Saisonstart 2008 sollen in 30 Ausleihstationen 150 dieser Leihfahrzeuge bereitstehen, so das Ziel des Vereins. Ein kostenfreier Fahrradbereitstellungsservice speziell für Touristen, Wartung, Pflege und Instandhaltung einschließlich der Firmenwerbungen sowie turnusmäßige Kontrollen der Ausleihstationen werden vom Verein Chemnitzer Gewölbegänge gemeinsam mit den Azubis der BWC gGmbH gewährleistet. Die Mitarbeiter suchen immer nach neuen Ideen zum Ausbau ihres Projektes. So sollen 2007 im Renaissance Hotel, auf dem Campingplatz in Rabenstein und in der Jugendherberge Augustusburger Straße fünf Leihräder zur Verfügung stehen, zusätzlich zu den bereits bestehenden Anlaufpunkten wie Omnibus- und Hauptbahnhof, Industriemuseum, Klinikum, Henriettenstraße (ADFC), Müllerstraße (AOK). Weitere Räder werden an der Elsasser Straße 7 stationiert und können per Telefon bestellt werden, wenn die Leihstationen ausgebucht sind.

Bereits im Februar 2005 wurde die pfiffige Idee, die „Blauen Fahrräder“ zeitgemäß „aufzumöbeln“ in Angriff genommen. Das alte Konzept wurde im Auftrag der Verwaltung/Tiefbauamt durch den Chemnitzer Gewölbegänge e. V. überplant und nutzerfreundlicher konzipiert. So kann nun jeder spontan auf das Angebot zurückgreifen: einfach nur die Leihgebühr von einem Euro bezahlen und los geht's.

Das System ist einzigartig für Chemnitz. Nicht nur wegen der Umweltfreundlichkeit, sondern auch wegen des



**Kontakt:**  
 Chemnitzer Gewölbegänge e.V.  
 Elsasser Straße 7, 09120 Chemnitz  
 Telefon/Fax: 0371/5605204  
 E-Mail:  
 info@chemnitzer-gewoelbegaenge.de

großstädtischen Lebensgefühls von uneingeschränkter Mobilität. Kaum ein Verkehrsmittel ermöglicht es preiswerter von einem Punkt der Stadt zum anderen zu gelangen – und so hat der Radverkehr in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Ein Trend, dem das Projekt Chemnitzer Stadtfahrrad natürlich uneingeschränkt Rechnung tragen will. Allerdings lässt sich ein so attraktives Angebot nicht ohne Spender und Förderer umsetzen. Schon deshalb setzt man auf Fahrräder, die sich nicht übersehen lassen und deren Design typisch für Chemnitz sein soll. Schon 21 Firmen, Unternehmen und Institutionen lassen so ihre Werbung durch die Straßen der Stadt rollen. Über weitere Partner würden sich die Initiatoren freuen. (cs) ●

# Ausstellung in der IHK Neues für Profis und Heimwerker

Die IHK Südwestsachsen zeigt bis zum 28. Februar in der Straße der Nationen 26 die Ausstellung „Integrierte Standortentwicklung von Branchen in Südwestsachsen.“ Die Schau gibt Einblicke in die Arbeit der Projektgruppe Branchen des Regierungspräsidiums Chemnitz. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich vornehmlich damit, die zahlreichen Gewerbe- und Industriebranchen im Regierungsbezirk in einem Branchenkataster zu erfassen und zu vermarkten. Mit Hilfe von Investoren und Förderprogrammen, wie dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) oder der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA) können diese, nicht selten in bester Ortslage und guter Verkehrsanbindung, dann einer neuen Nutzung zugeführt, oder aber auch renaturiert werden. Eine solche nachhaltige Entwicklung ist nicht nur ökologisch sehr sinnvoll, sondern steigert auch die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Region. ●

## GGG passt Mieten an

Fortsetzung von Seite 1

Die insbesondere durch die Mehrwertsteuererhöhung für die GGG entstehenden Mehrkosten von rund 2 Millionen Euro können nur zum Teil durch das Unternehmen aufgefangen werden, so dass aus wirtschaftlicher Sicht eine anteilige Einbindung in Form von Mieterhöhungen unumgänglich ist. Die finanzielle Mehrbelastung beträgt für die betroffenen Haushalte durchschnittlich 0,1 Euro/Quadratmeter, was einer zusätzlichen durchschnittlichen Mietbelastung von 5,50 Euro monatlich je Wohnung entspricht. Insgesamt weisen nur 192 der von der Mietanpassung betroffenen Haushalte eine monatliche Mehrbelastung von mehr als 10 Euro auf, insgesamt bewegen sich die Veränderungen jedoch innerhalb der Grenzen des neuen Chemnitzer Mietspiegels. ●

„Baumesse Chemnitz - Haus 2007“ vom 9. bis 11. Februar in der Messe Chemnitz



Foto: Archiv Messe

Die größte südwestsächsische „Baumesse Chemnitz - Haus 2007“ wird am 9. Februar von Staatsminister und Schirmherr Dr. Albrecht Buttolo und Bürgermeisterin Petra Wesseler eröffnet und präsentiert sich bis zum 11. Februar in der Messe Chemnitz mit einem umfangreichen Angebot für gewerbliche und private Bauherren. Auf einer Fläche von 7.500 Quadratmetern zeigen über 170 Aussteller das Neuste aus der Branche. Schwerpunkte sind in diesem Jahr Baustoffe, Bauelemente, Bauhandwerke, Gebäudetechnik, Hausbau, Wohnungen, Finanzierung und Immobilien. Im Bereich Gebäudetechnik werden Aussteller zu den Themen Heiztechnik, Solartechnische Anlagen, Klima- und Lüftungs-, Brand- und Blitzschutz-, Sicherheitstechnik sowie Gebäudeautomation erwartet. Erstmals präsentieren sich führende Baustoffproduzenten mit ihren Produkten und Dienstleistungen. Neben all dem Neuen kann der Besucher auch einen Blick in die Vergangenheit werfen: Ein Chemnitzer Werkzeugfachhändler zeigt die Arbeit in einer Schreinerwerkstatt vor 100 Jahren. Das Rahmenprogramm wird maßgeblich von der Ingenieurkammer, der Architektenkammer Sachsen, der Innungen Elektro- und Bau, Sanitär, Heizung und Klima gemeinsam mit den Veranstaltern bestimmt. An allen Messtagen gibt es Fachvorträge und Diskussionen zu aktuellen Themen. Veranstaltungsort: Messe Chemnitz, Messeplatz 1, 09116 Chemnitz  
 Öffnungszeiten: 9. bis 11. Februar 2007, täglich 10 bis 18 Uhr  
 Tageskarte Erwachsene: 5,00 Euro  
 Tageskarte ermäßigt: 4,00 Euro\*  
 Abendkarte (ab 16Uhr): 4,00 Euro  
 Seniorentag (Freitag): 4,00 Euro  
 Familienkarte: 12,00 Euro  
 Kinder bis 6 Jahre in Begleitung Erwachsener: Eintritt frei  
 \*Schüler, Studenten, Azubi, Wehrdienstleistende, Zivis, Schwerbeschädigte, Versorgungsempfänger, Gruppen ab 10 Personen nach Voranmeldung/pro Person. ●

Öffentliche Bekanntmachung

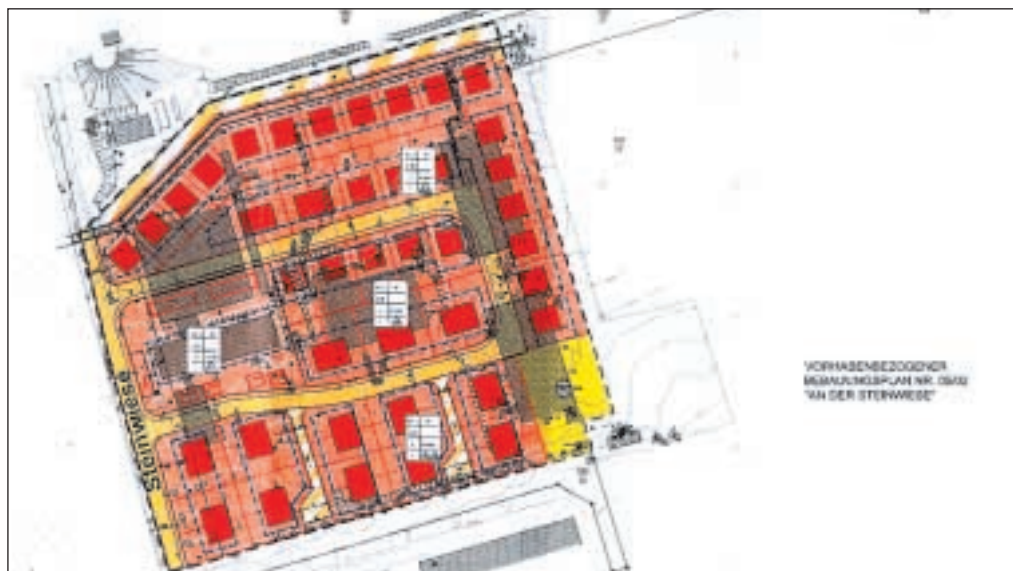
# Satzungsbeschluss zum vorhaben- bezogenen Bebauungsplan Nr. 05/02 „An der Steinwiese“

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 13.12.2006 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 05/02 „An der Steinwiese“ als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB im Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Sprechzeiten Montag und Dienstag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:  
Eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1

bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB). Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister/die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist



a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder  
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.  
Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.  
Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan

einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen

gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.  
Chemnitz, den 16.01.2007  
gez. Barbara Ludwig  
Barbara Ludwig  
Oberbürgermeisterin

## Öffentliche Ausschreibung

### Vergabe Nr. SG/07/008

I) Öffentlicher Auftraggeber  
**1.1)** Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stiftung Gunzenhauser Bürgerlichen Rechts, Sitz Chemnitz, vertr. durch den Vorstand Maximilian Müllner, dieser vertr. durch Arge Projektsteuerung Tacke, Kny & Weber, Köpenicker Str. 48/49, 10179 Berlin, De  
 Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen  
**1.2)** Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeiten: Art: Sonstiges  
 Sonstige: private Stiftung Haupttätigkeiten: Freizeit, Kultur und Religion  
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer  
 öffentlicher Auftraggeber: nein  
**II)** Auftragsgegenstand  
**II.1.1)** Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Museum Gunzenhauser Chemnitz, GUN 7.5 Depotschiebewände  
**II.1.2)** Art des Auftrags: Bauleistung; Ausführung  
 Hauptausführungsort: 09119 Stollberger Str. 2, Chemnitz NUTS-Code:DED 11  
**II.1.3)** Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag  
**II.1.4)** Angaben zur Rahmenvereinbarung: nicht zutreffend  
**II.1.5)** Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: - ca. 90 m abgehängte Stahlkonstruktion für die Depotschiebewände  
 - 31 Stück Depotschiebewände  
 (ca. L x H 2,80 m x 2,80 m)

- 6 Stück Depotschiebewände (ca. L x H 2,20 m x 2,80 m)  
 - Einschließlich Zubehör (Bilderhaken)  
**II.1.6)** Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45212313; 45421141;  
**II.1.7)** Auftrag fällt unter das Beschaffungsbereinkommen (GPA): nein  
**II.1.8)** Aufteilung in Lose: nein.  
**II.1.9)** Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: nein  
**II.2.1)** Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe II.1.5  
**II.2.2)** Optionen: nein  
**II.3)** Beginn der Auftragsausführung: 30.04.2007  
 Ende der Auftragsausführung: 11.6.07  
**III)** Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information  
**III.1)** Bedingungen für den Auftrag  
**III.1.1)** Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: 3 % Mängelansprüche Bürgschaft  
**III.1.2)** Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen  
**III.1.3)** Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
**III.1.4)** Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein  
**III.2)** Teilnahmebedingungen  
**III.2.1)** Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers - Angaben und Unterlagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: - Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als drei Monate) - Eintragung IHK oder HWK - aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft oder gleichwertiges bei

ausländischen Bietern

**III.2.2)** Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Unterlagen nach § 8 Nr. 3(1) a,b,c VOB/A  
**III.2.3)** Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Unterlagen nach § 8 Nr. 3 (1) d,e VOB/A Geforderte Mindeststandards: VOB/C 2006 DIN18335, 18357, 18360  
**III.2.4)** Vorbehaltene Aufträge: nein  
**III.3)** Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge  
**III.3.1)** Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein.  
**III.3.2)** Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: nein  
**IV)** Verfahren  
**IV.1)** Verfahrensart: Offenes Verfahren  
**IV.2.1)** Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Verdichtungs-/ Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind  
**IV.2.2)** Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein  
**IV.3)** Verwaltungsinformationen  
**IV.3.1)** Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: GUN 7.5 SG/ 07/008  
**IV.3.2)** Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: ja: Vorinformation  
**IV.3.3)** Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 20.02.2007

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja  
 Preis: 10,00 Euro Zahlungsbedingungen und -weise: Einzahlungsbeleg: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks).  
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz  
 Kontonummer: 3501007506  
 Bankleitzahl: 87050000  
 Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.- Nr. SG/07/008 Los Gun  
 7.5. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.  
 Öffnungszeiten: Amt für Baukoordination - Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag 8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach Gaeb ist möglich.  
**IV.3.4)** Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 8.3.2007, 11 Uhr  
**IV.3.6)** Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE  
**IV.3.7)** Bindefrist des Angebots: Bis 19.04.2007  
**IV.3.8)** Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 08.03.2007, 11.00 Uhr Ort: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Zi. 018; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: ja: Bieter und ihre Bevollmächtigten  
**V)** Zusätzliche Informationen  
**VI.1)** Dauerauftrag: nein  
**VI.2)** Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein

**VI.4.1)** Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen beim Regierungspräsidium Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Deutschland, Tel. 0341/977-0, Fax: 0341/977-1199  
**VI.4.3)** Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel. 0371/5320, Fax: 0371/5321303  
**VI.5)** Tag der Versendung der Bekanntmachung: 31.01.2007  
**A)** Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen  
**A.I)** Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Staab Architekten BDA, Frau Knicker, Schlesische Straße 20, 10997 Berlin, Deutschland, Tel. 030/6179140,  
**A.II)** Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdichtungs-/ Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zi 018, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel. 0371/488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
**A.III)** Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zi 018, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel. 0371/488 6096, Fax: 0371/488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
**B)** Anhang B: Angaben zu den Losen

## Röhrsdorfer feiern rundes Ortsjubiläum

Röhrsdorf begeht in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum. Seit 800 Jahren gibt es diese Ortschaft und das soll gebührend gefeiert werden. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig persönlich hat für die Festveranstaltungen die Schirmherrschaft übernommen, darauf sind die Röhrsdorfer besonders stolz. Uwe Stelzmann, Leiter der Arbeitsgruppe „800 Jahre Röhrsdorf“, erklärt, dass es neben dem Ortsjubiläum auch den 100. Geburtstag der Zentralschule zu feiern gilt. Der Auftakt des Festjahres findet morgen, 19 Uhr statt. Einwohner und Gäste treffen sich zur offiziellen Eröffnung in der Firma OMNI clean, Chemnitzer Straße 36. Dazu ist auch Bürgermeisterin Petra Wesseler eingeladen, die in Vertretung der Oberbürgermeisterin Grüße der Stadt-



Zum Jubiläum entstand Röhrsdorf in Miniatur. Stefan Nordmann (rechts) und Hans Rockstroh bei der Arbeit am Modell. Foto: Seidel

verwaltung überbringt und außerdem die frisch renovierte Postmeilensäule einweiht. Jürgen Pfeifer vom Heimatverein verspricht zudem ein Programm, das Ausschnitte aus verschiedenen Festumzügen der Vergangenheit zeigt und so einen Ausblick auf das Jubiläumsprogramm dieses Jahres gibt. ● (eh)

## Bilaterale Sozialprojekte besprochen

Letzte Woche weilten der neu gewählte Bürgermeister für Kulturelles und Soziales, Arno Fisera und weitere Vertreter der tschechischen Partnerstadt Ústí nad Labem in Chemnitz. Anlass war ein Workshop der EU-Stelle der Stadt Chemnitz, bei dem u.a. gemeinsame Projekte zur Betreuung krebskranker Kinder und Jugendlicher diskutiert wurden.

So stellte der geschäftsführende Vorstand des Sozialen Förderwerks Dr. Wolfgang Degner ein Vorhaben zur Wiedereingliederung von krebskranken Kindern und Jugendlichen vor. Und der Vorstand des Elternvereins krebskranker Kinder lud Familien aus Ústí nad Labem zum Kinderfest und zum Tag der offenen Tür nach Chemnitz ein. Die Vertreter der tschechischen Partnerstadt bekundeten zudem Interesse an einer Kooperation bei der Arbeit mit behinderten und psychisch kranken Jugendlichen. Außerdem sind innerhalb der Eu-



Eine Beratung zu gemeinsamen sozialen Vorhaben zwischen tschechischen und deutschen Fachleuten fand letzte Woche im Chemnitzer Rathaus statt. Foto: Ehrenberg

ropäischen Woche gegen Krebs wieder gemeinsame Aktivitäten geplant. Für solche und weitere Vorhaben wollen Deutsche und Tschechen europäische Fördergelder einwerben. Bereits im April führen Experten in Ústí nad Labem dazu erste Gespräche. Im Anschluss an den Work-

shop wurde Arno Fisera von seiner Chemnitzer Amtskollegin Heidemarie Lüth empfangen. Sie informierten sich über die aktuelle Situation in ihren Arbeitsgebieten. Gute Ansatzpunkte für eine Kooperation, stellten beide fest, bietet das im Aufbau befindliche Tschechisch-Deutsche Mu-

seum in Ústí nad Labem. Heidemarie Lüth bot außerdem an, tschechische Künstler zum diesjährigen Festival „Begegnungen“ einzuladen. Für diese Veranstaltungen mit überregionaler Ausstrahlung wird künftig auch im Amtsblatt von Ústí nad Labem geworben. ● (ps/red eh)

seum in Ústí nad Labem. Heidemarie Lüth bot außerdem an, tschechische Künstler zum diesjährigen Festival „Begegnungen“ einzuladen. Für diese Veranstaltungen mit überregionaler Ausstrahlung wird künftig auch im Amtsblatt von Ústí nad Labem geworben. ● (ps/red eh)

## Adelsberger Wintercamp für Kinder

Zwar sind an der Kindersportschule (KiSS) noch Winterferien, dennoch erwartet den Nachwuchs in der Turnhalle der SG Adelsberg, Kleingolbersdorfer Straße 61, ein besonderes Angebot. Dort steigt vom 12. bis 14. Februar das 2. KiSS-Wintercamp. Jeweils von 9 bis 12 Uhr werden die Kinder vom Übungsleiter-Team der Kindersportschule be-

treut. Ein Golf-Schnupperkurs, ein Zirkus-Kurs mit Akrobatik und Tanz sowie ein Outdoor-Kurs mit Nordic-Sport und Klettern sorgen bei den Vier- bis Elfjährigen für Abwechslung. Da solch ein Programm selbst stärkste Sportler hungrig macht, sorgt das KiSS-Team für gesunde Pausensnacks und Getränke. Die Kurse werden an allen drei Tagen

angeboten und können je nach Lust und Laune gebucht werden. Am 14. Februar heißt es 16.30 und 17.30 Uhr "Manege frei!" dann laden die Teilnehmer des Zirkus-Kurses Eltern und Kinder zur Vorführung ein. "Wir suchen übrigens immer noch einen sprachgewandten Zirkusdirektor - also einen geeigneten Moderator für diesen Zirkus-Kurs", erklärt Ka-

trin Adler, KiSS-Leiterin und Mitarbeiterin am Institut für Sportwissenschaft der TU Chemnitz. Die Kosten für alle drei Tage betragen 20 Euro pro Kind. Eltern, deren Kinder bereits in der Kindersportschule sind, erhalten den Vorzugspreis von 10 Euro pro Kind. Anmeldungen nimmt KiSS-Leiterin Katrin Adler, Telefon 5 31 - 3 29 38 oder (01 75) 28 23 732, E-Mail adler@kiss-chemnitz.de entgegen. ●

## Betriebspraktika in den Winterferien

Arbeitsagentur bietet noch freie Plätze

In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer und Firmen bietet die Arbeitsagentur in den Winterferien einwöchige Berufsorientierungskurse für Schüler von Mittelschulen und Gymnasien. Es gibt noch freie Praktika in den Berufsfeldern Metalltechnik, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Holztechnik, Bautech-

nik oder als Restaurantfachmann, Koch, Hotelfachmann, Konditor, Friseur und Kosmetiker. Die Stellen sind überwiegend in Chemnitz zu haben, aber auch in Rochlitz, Kriebstein, Frankenberg oder Brand-Erbisdorf warten noch Angebote. Die kostenlosen Kurse geben Einblick in den Berufsalltag und sollen

so bei der Berufswahl helfen. Die Teilnahme wird durch ein Zertifikat bestätigt. Interessenten wenden sich an ☎ 0371 / 567 - 1504 oder im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Chemnitz, Heinrich - Lorenz - Str. 20. ●

## Wanderausstellung im Sozialamt

Eine Fotoausstellung über Menschen mit Körperbehinderungen ist gegenwärtig im 2. Obergeschoß des Sozialamtes in der Annaberger Straße 93 zu sehen. Die Ausstellung zeigt, dass sie ihren Alltag nicht in erster Linie Problem beladen wahrnehmen. Die Porträts und Momentaufnahmen waren bisher in mehreren Kirchen der Stadt sowie öffentlichen Gebäuden zu sehen – zuletzt in St. Joseph und in der Reichenhainer Kirche. Die Fotografien und Texte berühren den Betrachter, das belegen Äußerungen und Gedanken, die Besucher bislang machten. Die Foto-Schau kann während der üblichen Öffnungszeiten des Sozialamtes bis zum 21. Februar 2007 besichtigt werden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.30 bis 12 Uhr sowie zusätzlich donnerstags von 14 bis 18 Uhr. ●

## Europatag in der Arbeitsagentur

Immer häufiger suchen Deutsche im Ausland nach Arbeit. So vermittelte der Europaservice Sachsen allein im letzten Jahr 1.501 sächsische Arbeitnehmer ins europäische Ausland. Achtzig Prozent entschieden sich für einen Job in der Schweiz oder in Österreich. Die meisten Verträge wurden in den Bauhaupt- und Nebenberufen (51 Prozent) geschlossen. Stark nachgefragt waren auch Metallarbeiter, Installateure, Fertigungsberufe, Maler und Lackierer sowie Tischler. Am 8. Februar von 10 - 15 Uhr laden die Chemnitzer Arbeitsagentur und der Europaservice Sachsen erneut Interessenten ins Berufsinformationszentrum, Heinrich-Lorenz-Str. 20 zum Europatag ein. Firmen, die Arbeitskräfte im europäischen Ausland suchen, kommen so mit potenziellen Mitarbeitern in Kontakt und können vor Ort über Einstellungsbedingungen informieren. 15 Arbeitgeber bieten konkrete Arbeitsangebote aus der Schweiz, Österreich, Niederlande, Dänemark, Großbritannien, Irland und Norwegen an. Gesucht werden unter anderem Fachleute des Bauhaupt- und Nebengewerbes, Baingenieure mit gutem Englischkenntnissen, Karosseriebauer und Kraftfahrzeugmechaniker. Geschätzt werden mobile und flexible Bewerber mit guten und langjährigen Erfahrungen, die bei entsprechender Bereitschaft sofort in Arbeit vermittelt werden können. Es lohnt sich also, die Bewerbung (Tabellarischer Lebenslauf und Facharbeiterzeugnisse) gleich mitzubringen. Erwartet werden in diesem Jahr außerdem EURES-Berater aus Österreich, Norwegen und der Schweiz, die in drei Vorträgen jeweils ihr Land und die dortigen Arbeitsmöglichkeiten vorstellen. Weitere Infos zur Veranstaltung erhalten Interessierte im BIZ der Chemnitzer Arbeitsagentur unter ☎ 0371 / 567 2202. ●

## Selbsthilfe im world wide web

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe lädt Interessierte ein, kostenlos im Internet nach Selbsthilfemöglichkeiten und aktuellen Informationen aus Forschung und Wissenschaft zu recherchieren, sich in Foren oder Chats mit anderen Betroffenen auszutauschen oder einfach nur zu surfen und neue Möglichkeiten zu entdecken.

Jeden dienstags von 15.00 – 17 Uhr und Freitag 13 – 15 Uhr steht im Internetcafe der KISS, Rembrandtstraße 13 ein erfahrener Anleiter mit Rat und Tat zur Seite.

Voranmeldung erbeten bei KISS, Tel. 0371/6004870 oder kiss@stadtmission-chemnitz.de. ●

**Das**  
**Amtsblatt**  
**wöchentlich**  
**aktuell**  
**informativ.**

## Neu auf chemnitz.de

Gesundheitsamt und Bürgermeisteramt haben jetzt eine breite Vielfalt gesundheitlicher Themen benutzerfreundlich für [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) aufbereitet. Ab sofort findet man Informationen und Angebote zu Suchtberatung, Gesundheitsberichterstattung, Zahngesundheit, Blutspenden und Hilfen für kranke Menschen im Internetauftritt ihrer Stadt.

Aktuell in dieser Jahreszeit sind Impfungen – nicht nur gegen Grippe. Der Impfkalender für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Freistaat Sachsen gibt dazu Auskunft. Neu aufgenommen wurde die Rubrik „Infektionsschutz“. Das Gesundheitsamt stellt viele Merkblätter zu Infektionskrankheiten mit den wesentlichen Informationen zur Inkubationszeit sowie zu Hygienemaßnahmen und zur Verhütung bzw. Weiterverbreitung zur Verfügung. Private Nutzer aber auch Mitarbeiter von Einrichtungen, die einen besonderen Gesundheitsschutz beachten müssen, finden nun auf [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) 18 Merkblätter zum Herunterladen u.a. zu Salmonellen, Kopflausbefall, Virushepatitis, Noro-Viren und Rotaviren. Ebenfalls neu im Netz ist die Rubrik „Blutspenden“: Pro Tag werden in Deutschland etwa 15.000 Blutspenden benötigt. Natürlich sind Blutspenden zu allererst lebensrettend für Patienten. Aber auch der Blutspender selbst hat neben seinem Unfallhilfe-Pass und der regelmäßigen Gesundheitskontrolle einen großen Vorteil – das gute Gefühl geholfen zu haben!

Die Kontaktdaten zum Blutspendedienst und telefonische Erreichbarkeit sind nun dauerhaft im Internetauftritt der Stadt Chemnitz zu finden. ●



Latein büffeln am Abendgymnasium.

Foto: Lorenz

## Abendgymnasium Chemnitz: jetzt einschreiben für's neue Schuljahr

Am Abendgymnasium Chemnitz können Erwachsene das Abitur erlangen. Um einen der begehrten Plätze zu erhalten wird empfohlen, sich rechtzeitig anzumelden (Einschreibungsschluss ist der 15.6.2007). Voraussetzung für eine Aufnahme ist ein Mindestalter von 19 Jahren und der Nachweis über eine dreijährige Berufstätigkeit/Berufsausbildung (Arbeitslosigkeit kann teilweise anerkannt werden). Zurzeit legen 200 Erwachsene großes Durchhaltvermögen an den Tag, um nach 3 Jahren neben ihrer Arbeit ein vollwertiges Abitur abzulegen, womit man europaweit an jeder Hochschule, Fachschule und Universität studieren kann. Ziel der meisten Abituranwärter ist ein Studium, einige möchten aber nur einfach ihre Bewerbungschancen verbessern und ihre Allgemeinbildung aufpolieren. Für den Studierenden entstehen keinerlei Kosten für diese Ausbildung, für die letzten 3 Semester können sie außerdem ein rückzahlungsfreies Bafög beantragen. Das Chemnitzer Abendgymnasium befindet sich am Südring im Fritz-Heckert-Wohngebiet in den Räumen des ehemaligen Heisenberg-Gymnasiums: Arno-Schreiter Str. 1-3 ☎ 0371/ 415248 (e-mail: [abendgymnasium@schulen-chemnitz.de](mailto:abendgymnasium@schulen-chemnitz.de)) ●



## Fotografie im Wasserschloß

Preisgekrönte Aufnahmen zeigt das Wasserschloß Klaffenbach bis zum 7. März. Die Ausstellung "Foto-Highlights" präsentiert im Renaissance-Schloß die 50 schönsten und eindrucksvollsten Motive aus den deutschlandweiten Ausstellungen des Deutschen Verbandes für Fotografie (DVF) der letzten zwei Jahre. 2006 waren die Fotos auf der Photokina, der weltweit bedeutendsten Messe für Fotografie in Köln zu sehen. Im Rahmen der Ausstellung werden außerdem am 11., 18. und 25. Februar jeweils von 14 bis 17 Uhr Experten des DVF vor Ort sein, um Besuchern Auskünfte zur Fotografie allgemein oder zur Fototechnik zu geben. Der DVF versteht sich als geistige Heimat und Interessensvertretung der künstlerisch engagierten Hobby-Fotografen und der Fotoclubs aus ganz Deutschland. Bundesweit widmen sich zurzeit etwa 400 Fotoclubs und Tausende Mitglieder in ihrer Freizeit der künstlerischen Fotografie. Jährlich finden zahllose Fotowettbewerbe, Ausstellungen und Diavorträge unter der Schirmherrschaft des DVF statt und gleichzeitig nehmen DVF-Mitglieder weltweit an internationalen Fotowettbewerben und Fotosalons erfolgreich teil. ●

Öffnungszeiten: Di - So, feiertags: 11 - 17 Uhr

## Informationen des Gesundheitsamtes

### Aufklärungskampagne zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs

Trotz Früherkennung und rechtzeitiger Behandlung gibt es in Deutschland jährlich rund 6.500 Neuerkrankungen an Gebärmutterhalskrebs. Eine neue Expertengruppe mit dem Namen ZERVITA will über dieser Erkrankung aufklären. Hauptauslöser des Gebärmutterhalskrebses sind bestimmte Typen humaner Papillomaviren (HPV). Mit ihnen werden sehr viele Frauen schon in jungen Jahren infiziert. In den meisten Fällen wird die Infektion erfolgreich vom Immunsystem bekämpft. Nur in wenigen Fällen kommt es nach andauernder Infektion zur Entwicklung von Gebärmutterhalskrebs - das kann zehn bis fünfzehn Jahre dauern.

Die Zahl der Erkrankungs- und Todesfälle könnte nachweislich weiter gesenkt werden, wenn mehr Frauen die Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen würden, denn im Frühstadium gibt es sehr gute Heilungschancen. Zudem können neue Impfstoffe künftig vorbeugend gegen die für Gebärmutterhalskrebs hauptverantwortlichen HPV-Typen helfen.

Diese Zusammenhänge sind Frauen in Deutschland noch zu wenig bekannt. Die vor kurzem gegründete Projektgruppe ZERVITA möchte in der Bevölkerung und in medizinischen Fachkreisen das Bewusstsein für Gebärmutterhalskrebs und dessen Ursachen erhöhen. Durch verständliche, wissenschaftlich abgesicherte und objektive Informationen über den Nutzen der Früherkennungsuntersuchungen sollen mehr Frauen als bisher zur Teilnahme motiviert werden. Bislang nimmt diese nur etwa jede zweite Frau in Deutschland wahr. Außerdem informiert ZERVITA darüber, welche Risikofaktoren es gibt und wie man gegen Gebärmutterhalskrebs vorbeugen kann. Ferner soll eine sachliche und aktuelle Aufklärung über die neue Impfung gegen HPV verständlich machen, für wen und wann die Impfung, die zunächst als individuelle kostenpflichtige Gesundheitsleistung (IGeL) angeboten wird, nach dem derzeitigen Wissensstand sinnvoll ist. Für die individuelle Information zum Gebärmutterhalskrebs steht der Krebsinformationsdienst KID unter der Rufnummer 0800/420-3040 täglich von 8 bis 20 Uhr zur Verfügung. ●

### Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken

Sucht ist nicht das Problem Einzelner. Denn nicht nur der Süchtige selbst, sondern auch dessen Familie und Freunde sind betroffen. Doch was Angehörige in bester Absicht tun, wird häufig nicht als Hilfe angenommen. Fehlschläge und Enttäuschungen führen deshalb bei den Angehörigen zu Hilflosigkeit und Resignation. Wer sich das Ziel setzt, einem nahe stehenden Menschen zu helfen, um ihn oder sie von süchtigem Verhalten abzubringen, benötigt dafür oft selbst Hilfe. Das erfordert sowohl Verständnis für die Situation des oder der Betroffenen als auch ausreichendes Wissen über die Sucht. Die Suchtberatungsstelle des Gesundheitsamtes, Am Rathaus 8 bietet dazu Einzel-, Paar- und Familienberatung an. Bitte informieren Sie sich darüber unter ☎ 488-5374, 488-5375 oder 488-5873. ●

Chemnitzerin als Verbundnetz-Botschafterin ausgezeichnet

## Etelka Koboß will Menschen zu ehrenamtlichem Einsatz motivieren

Für die Rechte und Chancen ausländischer Mitbürger engagiert sich Etelka Koboß, die selbst aus Ungarn stammend, Vorsitzende des Ausländerbeirates Chemnitz ist. Ihr Anliegen ist es die Integration von Ausländern zu befördern und spezifische Probleme wie die Diskriminierung zu thematisieren. Die Sozialpädagogin will mit ihrem Engagement auch auf die politische Ebene einwirken: „Die Politiker werden meist nur durch die schlimmsten Meldungen wacherüttelt, obwohl diese Schicksale mit in ihrer Verantwortung liegen.“ Als Botschafterin des Verbundnetzes der Wärme am 26. Januar 2007 in Magdeburg ausgezeichnet, arbeitet Etelka Koboß nun in den nächsten Monaten aktiv weiter: „Es gilt, Vorurteile aus dem Weg zu räumen und sich für mehr Rechte von Ausländern einzusetzen.“

Bereits zum sechsten Mal wurden zehn Bürger aus den Neuen Bundesländern, die sich durch ihren ehrenamtlichen Einsatz besonders verdient gemacht haben, mit dem Botschaftertitel des Verbundnetzes der Wärme gewürdigt. Für ihre Projekte, ihre Arbeit in Vereinen und Freiwilligenagenturen erhalten sie zudem jeweils 5.000 Euro. Die Ehrenurkunden des Bundestagsvizepräsidenten und Schirmherm der Initiative Wolfgang Thierse, erhielten die Botschafterin im Rahmen der feierlichen Jahresauftaktveranstaltung durch die Sachsen-Anhaltinische Sozialministerin Dr. Gerlinde Kuppe sowie der Landtagspräsident Sachsen-Anhalts Dieter Steinbecke. Die ostdeutsche Initiative wurde im Herbst 2001 von der VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft Leipzig ins Leben gerufen. Das große Anliegen ist es, ein soziales Netzwerk aufzubauen und unter dem Motto „Engagement zeigt Gesicht“ die aufopferungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen nachhaltig in das Interesse der Öffentlichkeit zu rücken. Mehr als 130 Mitglieder gehören dem Verbundnetz der Wärme an. Es fungiert zudem als Plattform für einen regen Erfahrungs- und Wissensaustausch der Mitglieder. ●